

Bauausschuss (BA)

Protokoll

Tag: 16. Februar 2026

Zeit: 18:00 Uhr – 21:10 Uhr

Ort: Rathaus Falkensee, Gebäude B (Raum 1.28), Falkenhagener Straße 43- 49, 14612 Falkensee

Teilnehmer:

Vorsitzender: Herr Dr. van Raemdonck

Mitglieder: Frau Richstein

Herr Hamann

Herr D. Müller

Herr Meyer

Herr Hansen

Frau Kühnemund

Herr Thürling

Herr Pohl (i.V. Fr. Böhmer)

Herr Kissing

Herr Kruse

Herr Lück

von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Zylla (1. Beigeordneter / Dezernent 1)

Herr Röhrs (Amtsleiter Bauamt)

Vertreter der Beiräte:

Herr Stutzky (Teilhabebeirat), Herr Theis

(Seniorenbeirat), Herr Reim u. Frau Xenodochius

(Jugendbeirat)

entschuldigt: Herr Sann, Herr Graupmann,

Hr. W. Müller (alle SKE)

unentschuldigt: ./.

sachkundige

Einwohner (SKE): Herr Beckmann

Gleichstellungsklausel:

Die in diesem Protokoll verwendeten Personen-, Amts- und/oder Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer. Der Livestream der öffentlichen Sitzung ist als Aufzeichnung dauerhaft auf dem YouTube-Kanal der Stadt Falkensee abrufbar: <https://www.youtube.com/@stadtfalkensee2225>

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

Der Vorsitzende Herr Dr. van Raemdonck eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 1: Einwohnerfragestunde (maximale Dauer: 30 Minuten)

./.

TOP 2: Geschäftliches

Herr Dr. van Raemdonck stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß geladen worden sei. Er weist auf das Mitwirkungsverbot nach § 22 BbgKVerf hin. Die Sitzungstermine sind im Ratsinformationssystem einzusehen. Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Anmerkungen.

TOP 3: Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10. November 2025

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 6. Januar 2026 wird bestätigt.

TOP 4: Beratung und Beschluss Bauprogramm Ausbau Gehwegbau Schopenhauer-straße zwischen Fichtestraße und Berliner Straße (DS 9232) BE: Büro Jung

Herr Jung vom Planungsbüro Jung stellt die Präsentation vor. ► siehe Ratsinformationssystem

► Abstimmung (DS 9232):

10 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 2 Enthaltungen

einstimmig angenommen und der SVV zur Annahme empfohlen

TOP 5: Beratung und Beschluss Bauprogramm Ausbau Straßenbeleuchtung Humboldtallee zwischen Fröbelstraße und Spandauer Straße (DS 9233) BE: Büro Hirsch

Herr Schulz vom Planungsbüro Hirsch stellt die Präsentation vor. ► siehe Ratsinformationssystem

► Abstimmung (DS 9233):

12 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 0 Enthaltungen

einstimmig angenommen und der SVV zur Annahme empfohlen

TOP 6: Beratung und Beschluss Bauprogramm Ausbau Straßenbeleuchtung Berliner Straße zwischen Schopenhauerstraße und Leibnizstraße (DS 9234) BE: Büro Hirsch

Herr Schulz vom Planungsbüro Hirsch stellt die Präsentation vor. ► siehe Ratsinformationssystem

► Abstimmung (DS 9234):

11 Ja-Stimmen/ 1 Gegenstimme/ 0 Enthaltungen

mehrheitlich angenommen und der SVV zur Annahme empfohlen

TOP 7: Beratung und Beschluss Bauprogramm Ausbau Straßenbeleuchtung Schopenhauerstraße zwischen Fichtestraße und Berliner Straße (DS 9235) BE: Büro Hirsch

Herr Schulz vom Planungsbüro Hirsch stellt die Präsentation vor. ► siehe Ratsinformationssystem

► Abstimmung (DS 9235):

10 Ja-Stimmen/ 1 Gegenstimme/ 1 Enthaltung

mehrheitlich angenommen und der SVV zur Annahme empfohlen

TOP 8: Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung (mit ihren Anlagen) der Stadt Falkensee für das Haushaltsjahr 2026 einschließlich der mittelfristigen Finanz- und Ergebnisplanung 2027 – 2029 (DS 9236) BE: Frau Saß (Kämmerin)

Frau Saß stellt die Präsentation vor. Es erfolgte keine Abstimmung über die DS 9236.

TOP 9: Antrag der CDU: Betriebszeiten der Lichtzeichenanlage Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße anpassen (DS 9228) ► Überweisung aus der 14. SVV vom 28.01.2026

Herr Müller interessiert sich für die Statistik, ob die Zahlen, auch die tatsächlichen IST-Betriebszeiten, den Mitgliedern schriftlich zur Kenntnis gegeben werden. Herr Röhrs äußert, dass man dies nachreicht.

► Antwort der Verwaltung: *Die Unterlagen wurden in der KW 10 verteilt.*

Herr Dr. van Raemdonck merkt an, dass zu klären sei, ob bei den Unfällen die Ampel in Betrieb oder ausgeschaltet war.

Frau Richstein äußert für die einbringende Fraktion, dass man heute nicht darüber abstimmen möchte. Man möchte sich in der Fraktion noch einmal besprechen, ob der Wunsch weiterhin bestehe, dass eben unter Hinweis auf die aktuelle Verkehrslage doch noch mal bei der Straßenverkehrsbehörde nachgefragt werde.

Herr Röhrs sagt, dass man die gleiche Frage, vielleicht noch mit einem Zusatz, an die Straßenverkehrsbehörde stellen würde. Allerdings erwarte er keine andere Antwort.

Herr Hamann bittet darum, dass im Protokoll zu geben, wo der direkte Zusammenhang bestehe, dass die Betriebsdauer einer Lichtsignalanlage auch Bestandteil der verkehrsrechtlichen Anordnung sei.

Herr Röhrs antwortet auf die Frage von Herrn Hamann, dass man dies nachreichen werde.

► Antwort der Verwaltung: *Der Zusammenhang ergibt sich aus den Vorgaben straßenverkehrstechnischer Regelwerke für das Straßenwesen in Brandenburg. Hier: Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA), insb. Punkt 2 - Straßenverkehrsrechtliche Grundsätze und sachliche Zuständigkeit.*

TOP 10: Sonstiges

Herr Beckmann verweist auf die Problematik der Ampelführung von der Leibnizstraße kommend auf die Spandauer Straße. Herr Zylla merkt an, dass es sich hierbei um die Rechtsabbieger in der Leibnizstraße und den entsprechenden Zusatzpfeil handeln würde.

► Antwort der Verwaltung: *Die Anbringung eines grünen Rechtsabbiegepfeils wurde von der Unteren Verkehrsbehörde abgelehnt, da auch diese Ampel Teil des Schulwegs ist.*

Herr Beckmann verweist weiterhin auf die neu ausgebaute Barkhausenstraße in Richtung Leipziger Straße. Dort stehe neuerdings ein Verkehrszeichen mit vorgeschriebener Höchstgeschwindigkeit 30 km/h. Laut Straßenverkehrsordnung gelte diese Beschränkung, bis ein neues Verkehrszeichen bzw. eine dementsprechende Aufhebung vorhanden sei. Wahrscheinlich sei dies nur vergessen worden. Herr Zylla äußert, dass man dies überprüfen werde.

Herr Kissing merkt an, dass in der Januarsitzung über die Ringpromenade und deren Teilasphaltierung, einseitig von der Blumenstraße zur HansasträÙe, gesprochen wurde. Hierzu sollte die Verwaltung eine Kostenübersicht vorlegen.

► Antwort der Verwaltung: *Die Unterlagen befinden sich aktuell noch in der Bearbeitung.*

Frau Kühnemund äußert sich zum Wasserschaden der Sporthalle der Kantschule, der durch Wassereintritt durch die Tür entstanden sei. Der Boden sei wieder hergestellt. Wurde die bauliche Situation verbessert, so dass beim nächsten Starkregen der neue Boden nicht wieder kaputt gehe? Herr Zylla merkt an, dass die Gefahr in der Zwischenzeit nicht gebannt sei obwohl man zusätzlich die Türen und Türdichtungen erneuern werde. Generell prüfe man derzeit eine veränderte und wirksame Hofentwässerung.

Herr Hansen interessiert sich für den Sachstand der Maßnahmen bezüglich des Tunnels Bahnhofstraße Ecke Potsdamer Straße. Herr Röhrs sagt, dass man aktuell in der Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde sei und davon ausgehe in den nächsten vier Wochen etwas vorzulegen.

Herr Meyer äußert Nachfragen zum Sachstand bzgl. der Sanierung des Altgebäudes bzw. zum Neubau einer Feuerwache für Finkenkrug. Weitere Fragen betreffen den Neubau eines Hortgebäudes für die Erich-Kästnerschule, die aktuell nicht genutzte Kita „Tabaluga“ sowie zur Maßnahme Olympiabücke in Finkenkrug.

Herr Zylla merkt an, dass sich zum Thema Feuerwehr der Hauptausschuss in einer der nächsten Sitzungen vortragen lasse, wie der aktuelle Sachstand sei. Auch er würde im Zusammenhang mit dem Hauptausschuss vortragen. Beim B-Plan der Kästner Grundschule sei man im Bereich der Stadtplanung dabei, dieses Verfahren nach vorne zu bringen. Wer das Gebäude plane und baue sei noch nicht entschieden. Dies würde man dann im Ausschuss vorstellen. Die Kita „Tabaluga“ sei lediglich aus organisatorischen Maßnahmen vom Dezernat 3 derzeit nicht mit Kindern besetzt. Herr Röhrs äußert zur Maßnahme „Olympiabücke“, dass man aktuell in der Abstimmung mit der Denkmalbehörde sei aber noch keinen Rücklauf habe. Der Prozess sei weiter im Gang.

Herr Dr. van Raemdonck kommt auf die Neuregelung der Zufahrt zum Gelände des Erweiterungsbaus zu sprechen. Gebe es dort ebenfalls Parkplätze für Mitbürger, die in ihrer Mobilität eingeschränkt seien? Hierzu hätte er gerne eine Antwort im Protokoll.

Herr Röhrs merkt an, dass man die Machbarkeit prüfe und kurzfristig um eine Verbesserung und einer Lösung bemüht sei.